

Hopf die Läufer, sowie die Bodenplatte auch aus Quarz oder Granitstein aus.

Beim Kollergang mit dem Antrieb von oben ruht die Läuferschale auf einem soliden Fundamentsockel. Zu beiden Seiten der Läuferschale sind kräftige Lagerständer angebracht, die oben mit einer Traverse verbunden sind, welche gleichzeitig für die Lagerung der Königswelle dient. Am oberen Ende der Ständer sind die Lager für die Vorgelegewelle befestigt.

Ueber die Construction der Pochwerke, deren beliebteste und rationellste Art bekanntlich jene der sogenannten California Pochwerke sind, ist nichts besonderes zu bemerken. Für die Aufbereitung von Goldserzen werden die Pochtröge mit Quecksilber-Amalgamation eingerichtet und zu diesem Behufe mit Amalgamationsplatten versehen. Für sehr harte Zeuge empfiehlt Redner die Anwendung von Goliathstahl und behufs leichter Veränderung des Hubes bei Verarbeitung

von verschiedenartigen Zeugen auf demselben Pochwerke empfiehlt derselbe die Anwendung des Keilverschlusses bei den Heblingen.

Redner bespricht schliesslich noch die Desintegratoren und hebt als Vorzug seiner Construction hervor, dass man den Feinheitsgrad des zu zerkleinernden Gutes bei seinen Apparaten jeden Moment reguliren kann. Dieselben zeichnen sich durch grosse Leistungsfähigkeit und geringen Kraftbedarf aus, können aber vortheilhaft nur für Materialien verwendet werden, deren Härtegrad nicht über 5 steigt. Bei Versuchen von Vermahlen von Portlandcement ergab sich bei denselben angeblich 75% brauchbares Material.

Wegen zu weit vorgerückter Stunde brach sodann Redner seine Mittheilungen, die in den nächsten Versammlungen fortgesetzt werden, ab, und wird hierauf die Sitzung durch den Obmann geschlossen.

C. Habermann,  
Schriftführer.

Rücker,  
Obmann.

## N e k r o l o g.

### Otto Wagner †.

„Wer ihn g'seh'n hat  
hat ihn gern g'habt.“

Einen alten Schemnitzer haben wir heute auf dem Friedhofe St. Jacob bei Miröschau dem mütterlichen Schosse der Erde übergeben, und tief bewegt zur letzten Schicht den Bergmannsgruss „Glück auf!“ ihm nachgerufen.

Einen treuen gewissenhaften und unermüdlichen Mitarbeiter, welcher an den schönen Erfolgen der Miröschauer Gewerkschaft, der er vom Beginne ihres Bestehens seine Thätigkeit widmete, redlich mitwirkte, beweinen seine Vorgesetzten. War er doch im schönsten akademisch collegialen Verhältnisse mit seinem Director bis zur letzten Stunde vereint und hat dieser immer den Verdiensten seines treuen Mitarbeiters volle Anerkennung gezollt.

Einen hingebenden Freund und Berather betrauern seine Mitbeamten, denen er immer treu bereit zur Seite stand in frohen und in schweren Tagen. Einen väterlich sorgenden Vorgesetzten beweinen die Arbeiter, deren Wohl er, gestützt auf

das immer hilfbereite Handeln seiner Direction, nach jeder Richtung fördern konnte und denen er, gleich einem Familienhaupte, in allen Lebenslagen mit seinem Rath und mit der That behilflich blieb. Einen lieben edlen Collegen verlieren in ihm alle seine Fachgenossen, die, sei es auch das schöne Band der akademischen Jugendfreundschaft, sei es durch den späteren Verkehr an ihn gebunden, ihm nahestanden.

Ein echter Mann vom Leder bei dem das „Ich und mein Barchentkleid“ nicht bloss als Lied Bezeigerung erweckte, der auch mit seinem gauzen Wesen, seinem Denken und Fühlen Bergmann vom Scheitel bis zur Sohle war, eine kernige Gestalt, bleibt er unserem Andenken erhalten als ein Vorbild pflichttreuester Erfüllung eines edlen und schweren Berufes. In dem Vers des Ansingeliedes, diesen Zeilen vorgesetzt, ist so recht die Empfindung ausgedrückt, welche Alle beherrscht, die ihn kannten und die liebevolle Erinnerung an den wackeren Mann im Herzen, scheiden wir von seinem Grabe mit dem tiefbewegten Bergmannsgruss „Glück auf!“.

R.

